Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **27/28 (1896)**

Heft 19

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Elektrische Anlage beim Eisernen Thor. Das Mitglied der Generalunternehmung für die Regulierung der untern Donau, Herr Ingenieur Luther, hat sich, wie die Zeitschr. f. Elektrotechnik berichtet, bei der ungarischen, rumänischen und serbischen Regierung um die Konzession zur elektrischen Verwertung des starken Donaugefälles bei den Katarakten beworben. An den ungarischen Ufern sollen mittels der gewonnenen Wasserkraft vorerst Cement- und Fassfabriken und verschiedene Holzindustrien betrieben werden. Am Eisernen Thor selbst würde die erste Anlage für 1000 P. S. berechnet sein, die sich bis auf 30000 P. S. könnte erweitern lassen.

Nekrologie.

† **J. H. Greathead.** In Streatham bei London starb am 21. Okt. im 52. Lebensjahre Ingenieur *J. H. Greathead*, einer der berühmtesten Vertreter der Tunnelbautechnik in England. Als Schöpfer von Tunnelausführungen nach einer von ihm in die Praxis erfolgreich eingeführten Arbeitsmethode ist er weit über die Grenzen seines englischen Wirkungskreises hinaus bekannt geworden. Der Verstorbene stammt aus der britischen Kapkolonie, von wo er im Jahre 1864 mit Abschluss seiner Studien an der hauptstädtischen Hochschule zu Grahamstown nach London übersiedelte. Sein Lehrmeister in der Praxis wurde *Peter W. Barlow*, der Erbauer des 1869 vollendeten Fussgängertunnels unter der Themse am Tower, bei welchem Unternehmen Greathead als Sektionsingenieur mitwirkte. Von dieser Zeit an begann er sich ausschliesslich dem Tunnelbau als Specialgebiet seiner ferneren Thätigkeit zuzuwenden, die für die Ingenieurpraxis so ausserordentliche Bedeutung gewonnen hat. Namentlich hat er die Bauweise der Tunnel durch Anwendung der als Brustschilde bekannten und heute überall adoptierten Vortriebseinrichtung ausgebildet und in grossem Umfange besonders bei dem Bau städtischer Tunnels zur Geltung gebracht. Seine bedeutendste Schöpfung ist die City- und Südlondonbahn, deren Ausführung in Bd. XVII Nr. 1 unserer Zeitschrift einlässlich geschildert wurde. An späteren ähnlichen Unternehmungen in London, wie bei den im Bau begriffenen Anlagen der Waterloo- und City-Bahn (vide Bd. XXVI S. 51) und der Centrallondon-Bahn (vide Bd. XIX S. 32) war er als beratender Ingenieur beteiligt. Die Geschichte der Entwickelung des seinen Namen tragenden Tunnelbausystems bildet den interessantesten Teil einer von Greathead im November vorigen Jahres dem Verein Londoner Civilingenieure unterbreiteten Berichtes, aus welchem wir s. Z. auszugsweise Mitteilungen über Londons Verkehrsverhältnisse und Verkehrsmittel veröffentlicht haben.*)

† **Eduard Marti.** Am 5. d. Mts., abends 7 Uhr, starb in Baden (Aargau), wo er sich zum Kurgebrauch aufhielt, Regierungsrat E. Marti von Bern, ein hervorragender Staatsmann aus der Stämpflischen Schule, der einst in bernischen und schweizerischen Eisenbahnfragen von massgebendem Einfluss war und von dem allgemein angenommen wurde, er werde bei der Verstaatlichung unserer Eisenbahnen neuerdings eine führende Stellung einnehmen. Regierungsrat Marti wurde 1829 geboren, studierte die Rechte, etablierte sich als Advokat in Biel und erwarb sich um die Gründung der Jurabahnen so grosse Verdienste, dass er in die Direktion derselben berufen wurde. Die im Dezember 1889 erfolgte Fusion der genannten Eisenbahngesellschaft mit der Westschweizerischen und Simplon-Bahn-Gesellschaft war vornehmlich sein Werk. Bis zu seinem Rücktritt im Jahre 1892 war er Direktionspräsident der aus der Fusion hervorgegangenen Jura-Simplon-Bahn. Dann wählte ihn der Grosse Rat in die Regierung des Kantons Bern, dessen Bau-Departement er in trefflicher Weise vorstand. Regierungsrat Marti hat auch, allerdings nur während kurzer Zeit, dem eidg. Schulrat als Mitglied angehört und in dieser Eigenschaft unserer eidg. techn. Hochschule dankenswerte Dienste geleistet. Der unerwartet rasche Tod des bis vor kurzem geistig und körperlich noch ausserordentlich frischen, hohen Sechzigers wird in der ganzen Schweiz und weit über deren Grenzen hinaus tief bedauert werden.

*) Vgl. Bd. XXVI S. 46.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Cirkular des Central-Komitees
an die
Sektionen des Schweizerischen Ingenieur- & Architekten-Vereins.

Geehrteste Kollegen!

Wir beehren uns, Sie zu der auf *Sonntag den 15. November*, vormittags 10½ Uhr, im *Gasthof zur „Pfistern"* in *Bern* stattfindenden *Delegierten-Versammlung* geziemend einzuladen.

Die zu behandelnden *Traktanden* sind folgende:

1. Protokoll der letzten Sitzung.
2. Aufnahme von Mitgliedern.
3. Beteiligung an dem Werke: «Das Bauernhaus in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz».
4. Weiterführung des Werkes: «Die Bauwerke der Schweiz».
5. Eingabe der Sektionen Waadt und Genf, ein bundesgerichtl. Urteil betreffend.
6. Schweizerische Bauzeitung, Antrag des Central-Komitees betreffend Aenderung der Subvention.
7. Festsetzung des Jahresbeitrages.
8. Diverses.

Sie werden ersucht, gestützt auf § 16 u. ff. unserer Statuten, die Delegierten zu ernennen und solche zu der erwähnten Versammlung möglichst vollzählig zu entsenden.

Zürich, im Oktober 1896.

Mit Hochschätzung und kollegialem Grusse
Namens des Central-Komitees
des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins,

Der Präsident: *A. Geiser.* Der Aktuar: *W. Ritter.*

NB. Nach den Verhandlungen findet wie gewöhnlich ein gemeinsames Mittagessen der Delegierten statt.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittelung.

Gesucht nach Paris ein *Maschineningenieur* für Specialmaschinen, der selbständig arbeiten kann. (1063)

On cherche un *Ingénieur-Directeur* connaissant l'exploitation pour un chemin de fer d'intérêt local de 200 *km*. Conditions très favorables. (1067)

Gesucht in ein Architekturbureau Berns ein junger *Architekt* mit etwas Praxis auf Bureau und Bauplatz. Eintritt bald oder auf nächstes Frühjahr. (1068)

Auskunft erteilt Der Sekretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
8. Nov.	Eidg. Baubureau	Thun	Zimmerarbeiten zum Wohnhaus für die eidg. Liegenschaftsverwaltung in Thierachern.
8. »	Obmannamt	Zürich, Zimmer Nr. 37	Lieferung von etwa 3600 *t* Kalksteinen und Findlingen zur Limmatkorrektion, Abfuhr der Steine ab den Stationen Altstetten (etwa 250 *t*), Schlieren (etwa 1550 *t*), Dietikon etwa (950 *t*) und Würenlos (etwa 850 *t*) auf die Baustellen.
8. »	Kant. Bauamt	Chur	Anlage von Flügelmauern an den bestehenden Sperren im Calfreisertobel.
10. »	Kantonsspital	Glarus	Schreiner-, Schlosser- und Parkettarbeiten, sowie die Lieferung der Thürenbeschläge zur Kantons-Krankenanstalt in Glarus.
11. »	J. Merki, Aktuar	Nieder-Steinmaur (Zürich)	Entwässerungsarbeiten für die Drainagegenossenschaft der Mooswiesen in Nieder-Steinmaur bei Dielsdorf, bestehend aus Oeffnen und Zudecken von etwa 2000 laufenden Meter Graben von etwa 1,5 *m* Tiefe, sowie das Legen der Röhren.
15. »	Präsident des Wasser- und Elektricitätswerkes	Romanshorn	Vergrösserung eines Reservoirs aus Beton um 600 m^3 für das Wasser- und Elektricitätswerk in Romanshorn.
17. »	Gemeinderatskanzlei	Unterstammheim (Zürich)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage einer Wasserversorgung in Unterstammheim.
20. »	J. A. Enzler, Korporationspräs.	Walchwyl (Zug)	Bau zweier Strassen von 1546 und 1123 *m* Länge in Walchwyl.